



## Guten Tag!



Von Ariane Amann

## Ordnung statt Urlaubsreise

**N**och steckt die Region mitten in der Urlaubszeit. Und so gern ich jeden Tag recherchiere und schreibe, manchmal werde ich doch ein bisschen neidisch auf die Mitmenschen, die gerade im Urlaub sind. Ein paar entspannende Tage an der Ostsee wären jetzt wirklich nicht schlecht; einfach mal den Kopf freipusten lassen. Vielleicht käme ja sogar die Sonne raus und man könnte sich sogar ins Wasser wagen. Selbstverständlich gönne ich allen Urlaubern ihre wohlverdienten freien Tage, für die sie hart gearbeitet haben. Mein Sommerurlaub findet dann im September statt, wenn viele bereits wieder arbeiten müssen. Bis dahin werde ich zum Glück im August noch ein paar arbeitsfreie Tage haben. Da werde ich zwar noch nicht verreisen, aber zu Hause muss ich ja auch mal Ordnung schaffen.



## Oldtimerfreunde brechen zur Fahrt nach Litauen auf

Auf große Fahrt Richtung Litauen gingen am gestrigen Mittwoch die Oldtimerfreunde des Vereins Ohre Classic. Sie wollen sich und auch Wolmirstedt beim Meeresfest an der Memel in Klaipeda präsentieren. Vor Ort wird es auch eine Ausstellung von Oldtimern und eine Ausfahrt

mit gleichgesinnten Begeisterten geben. „Dann geht es durch die Innenstadt, da werden wir nicht nur gesehen, sondern auch selbst die Stadt zu sehen bekommen“, freut sich Michael Wesemann bei der Abfahrt auf das große Fest. Zu diesem kommen jährlich rund eine halbe Milli-

on Besucher, zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungen vom Konzert bis zur Regatta bieten Unterhaltung. Einen Teil des Weges legen die Oldtimerfreunde mit der Fähre zurück, um Fahrtzeit zu sparen.

Foto: Ariane Amann

## Meldungen

### Stadträte bieten eine Sprechstunde an

Wolmirstedt (aaa) • Vertreter des Stadtrats bieten die nächste Sprechstunde des Gremiums am heutigen Donnerstag, 27. Juli, im Beratungsraum der Stadtverwaltung an der August-Bebel-Straße an. Von 15 bis 16 Uhr können die Bewohner ihre Anliegen den anwesenden Stadträten vortragen. Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist nicht nötig.

### Schäferbreite wird für Arbeiten gesperrt

Wolmirstedt (aaa) • Ab dem heutigen Donnerstag bis voraussichtlich 30. Oktober dieses Jahres wird die Schäferbreite in Wolmirstedt wegen Kanalbauarbeiten inklusive der Hausanschlüsse sowie zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung für den durchgehenden Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Für Anwohner wird die Befahrbarkeit zu den Grundstücken eingeschränkt ermöglicht. Dazu wird die Einbahnstraßenregelung für die Dauer der Baumaßnahme aufgehoben. Die Anwohner werden durch die Bauausführende Firma zum Bauablauf informiert. Außerdem werden für die Abfuhrtage der Abfallentsorgung Stellflächen für die Mülltonnen ausgewiesen.

### Kirchengemeinde sucht Konfirmanden

Wolmirstedt (aaa) • Die Katharinenkirche möchte am Sonntag, 3. September, goldene und diamantene Konfirmation mit den Jubel-Konfirmanden feiern. Wer in den Jahren 1966/67 oder 1956/57 in der Katharinenkirche Konfirmation gefeiert hat, ist eingeladen. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 039201/21442 im Pfarramt.

### Gastschüler kommen wieder in die Stadt

Wolmirstedt (aaa) • Ein Schuljahr im Ausland ist nicht nur bei deutschen Teenagern beliebt. Die gemeinnützige Austauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen sucht ab sofort ehrenamtliche Gastfamilien im Landkreis und in Wolmirstedt, die ab September ihren Alltag für ein ganzes oder halbes Jahr mit einem Gastkind teilen möchten. Wer sich vorstellen kann, für einen der 15- bis 18-jährigen Schüler Gastfamilie zu werden, kann sich im AFS-Büro unter der Telefonnummer 040/39 92 22 90 informieren oder per E-Mail an gastfamilie@afs.de wenden.

### Hauptausschuss tagt im August wieder

Wolmirstedt (aaa) • Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, 17. August, statt. Beginn ist um 17 Uhr im Ratsaal an der August-Bebel-Straße. Eine Einwohnerfragestunde gehört zur Sitzung.

## Berichtigung

Im Artikel „Rockkonzert auf Webers Hof“ in der Ausgabe vom Montag, 24. Juli, ist uns ein Fehler unterlaufen. Die Band Captain Silver spielt bereits seit geraumer Zeit in gemeinsamer Besetzung. Gemeinsam auf der Bühne stehen Nico Borowsky, Tom Pötke, Moritz Wippermüller, Jonas Jeremias Pötke und Andreas Wellmanns, wie Frontmann Tom Pötke mitteilt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. (aaa)

## Leute, Leute



Erzieherin **Jenny Schuckies** aus dem Zilltzer Hort hat im Glindenbegrer Hort am vergangenen Montag unter Beweis gestellt, dass auch Erwachsene noch spielen können. Gemeinsam mit den Kindern probierte sie nach einer gemeinsamen Wandern nach Hohenwarthe im Jerichower Land noch Trommeln aus und freute sich wie ein Kind über den gemeinsam produzierten Rhythmus. (aaa)

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 12 bis 13 Uhr an.

**Julia Schneider**  
(03 92 01) 7 05 22

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,  
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

**Leitender Regionalredakteur:**  
Rainer Schwegel (s, 03 91/99 99-232)  
**Gesamtrektionsleitung Börde:**  
Ivar Lütke (ll, 0 39 04/66 69 36)

**Redaktion Wolmirstedt:**  
Gudrun Billowes (Leitung, gbl, 03 92 01/7 05-21), Ariane Amann (aaa, -23),  
Wivan Hönne (vhr, -22)  
**Anzeigen:** Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

**Ticket-Hotline:**  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

**Service-Punkt:**  
Volksstimme Service-Punkt,  
August-Bebel-Straße 18,  
39326 Wolmirstedt

**Keine Zeitung im Briefkasten?**  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de

# Ohrebrücke liegt im Zeitplan

Widerlager am Südufer ist fertig, im August wird der Unterbau für die Fahrbahn erstellt

Die Baustelle an der Ohrebrücke liegt gut im Zeitplan. In den kommenden Wochen entstehen der Brückenpfeiler und die Widerlager. Bei der Bauberatung am Mittwoch zeigten sich Stadtverwaltung und Bauleute optimistisch.

Von Ariane Amann  
Wolmirstedt • An der Baustelle der neuen Ohrebrücke an der Friedensstraße liegen die Arbeiten im Zeitplan. Uwe Gregor vom zuständigen Planungsbüro zeigte sich am gestrigen Mittwoch optimistisch, dass die Brücke wie geplant noch in diesem Jahr fertiggestellt werden kann. „Wir liegen voll im Zeitplan“, bestätigt er.

Zwar könnte Hochwasser der Baustelle nach den lananhaltenden Regenfällen der vergangenen Tage eine kurze Zwangspause verpassen, doch noch ist genug Zeit bis zum geplanten Bauende im Dezember, um eine Pause ausgleichen zu können. Ab einem Pegelstand der Ohre von 1,80 Meter müssen die Arbeiter die Baustelle räumen, weil dann die Arbeits-

plattformen überschwemmt werden können. Mittwochmittag stand der Pegel bei 1,58 Meter.

Derzeit sind die Bauarbeiter damit beschäftigt, die Unterbauten vorzubereiten. Auf der fertigen Tiefgründung werden in den kommenden Wochen die Brückenpfeiler und das nördliche Widerlager, das sogenannte Tragwerk, entstehen.

**Ein Widerlager ist fertig**  
Das Widerlager auf der südlichen Seite der Ohre ist bereits fertig. Auf den Widerlagern liegt am Ende die Straßenfläche an den Ufern auf. „Ende September wird das Bauwerk schon wie eine Brücke aussehen, obwohl dann auch noch reichlich Arbeit vor uns liegt“, sagt Frank Shudda als technischer Leiter des Bauunternehmens.

Kampfmittel haben die Fachleute vor Beginn der Arbeiten und auch bislang nicht gefunden. „Das ist beruhigend, da scheinen keine weiteren Überraschungen auf uns zu warten“, sagt Uwe Gregor.

Die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung als

Bauherr, Baufirma und Planungsbüro läuft gut. „Wenn es mal ein Problem gab, haben wir bisher immer eine Lösung gefunden. Alle ziehen an einem Strang, wir wollen ja die Brücke pünktlich fertig bekommen“, sagt die zuständige Rathausmitarbeiterin Simone Heiß.

### Mehrkosten werden bezahlt

Die Baustelle hatte zwischenzeitlich für Aufrengung gesorgt, weil altes Holz und große Findlinge im Untergrund eine Umstellung der Technik beim Bohren im Untergrund des Bauplatzes erforderlich gemacht hatten.

Nachdem mehrere Wochen lang Mehrkosten und Folgen unklar waren, kann die Brücke nun wie geplant fertiggestellt werden, sie wird auch Autos aushalten. Die Mehrkosten in Höhe von 380 000 Euro fließen ebenfalls aus dem Fördermitteltopf für die Beseitigung von Hochwasserschäden. „Der Bescheid ist da, dass die zusätzlichen Kosten übernommen werden, wir können also weiterbauen“, sagt Simone Heiß.

Insgesamt wird die neue Brücke über die Ohre damit rund eine Million Euro kosten.



Über diese Behelfsbrücke können die Bauarbeiter zwischen Nord- und Südufer der Baustelle zu Fuß wechseln. Foto: Ariane Amann

## Pläne liegen im Rathaus

Unterlagen für Stromtrasse einsehen

Wolmirstedt (aaa) • Im Anhörungsverfahren des laufenden Planfeststellungsverfahrens für den geplanten Neubau der 380-kV Leitung der SüdLink-Verbindung hat die Vorhabensträgerin, die SOHertz Transmission GmbH, mehrere Hinweise und Forderungen erhalten, die es erforderlich machten die Planunterlagen zu ändern.

Die Planänderungen beziehen sich im Wesentlichen auf umweltaufwändige Planungen und auf den Landschaftspflegerischen Begleitplan. Aus diesem Grund ist es notwendig, ein ergänzendes Anhörungsverfahren durchzuführen. Für den Bau der neuen Stromlei-

tung muss innerhalb der Planungen eine Umweltverträglichkeitsprüfung erfolgen, außerdem werden Grundstücke beansprucht.

Der Plan samt Zeichnungen und Erläuterungen liegt in der Zeit vom 3. August bis 4. September im Wolmirstedter Rathaus aus. Interessierte können die Unterlagen Montag und Donnerstag von 9 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr, Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 17.30 Uhr, Mittwoch von 9 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 15 Uhr sowie Freitag von 9 bis 11.30 Uhr im Raum 001 (Altbau) ansehen, dort liegen die Unterlagen zur Einsichtnahme aus.

## Ausstellung wird verlängert

Dorfansichten sind weiter im Wolmirstedter Museum zu sehen

Wolmirstedt (aaa) • Seit dem 25. April dieses Jahres kann die neue Sonderausstellung „Historische Dorfansichten aus dem Altkreis Wolmirstedt“ im Museum auf der Schlossdomäne betrachtet werden.

Die Fotografien stammen von Hans Dunker, der von 1927 bis 1963 Museumsleiter in Wolmirstedt war. Er fotografierte in seiner Tätigkeit nicht nur museale Objekte, sondern auch verschiedene Ansichten in den Dörfern und der Stadt Wolmirstedt.

Diese Fotografien sind einmalige Zeugnisse vergangener Tage. Einige der Ansichten existieren heute gar nicht

mehr, andere lassen sich noch auffinden. Die Vorbereitung war langwierig: Der größte Teil der Bilder ist dem Museum Wolmirstedt nur als Glasplatten erhalten geblieben. Sie wurden in mühevoller Arbeit gesäubert und digitalisiert. „Das hat schon mehrere Wochen gedauert, bis wir die gesichteten Bilder auch alle hatten entwickeln lassen“, erinnert sich Museumsleiterin Anette Pilz.

Parallel zur Ausstellung im Obergeschoss des Museums erschienen sind mehrere Broschüren mit diesen Ansichten, sie sind im Museum Wolmirstedt erhältlich.

Ursprünglich sollte die Schau nur bis zum kommenden Sonntag laufen, das Enddatum wird nun aber deutlich nach hinten geschoben. Die Ausstellung wird aufgrund der großen Nachfrage bis auf Weiteres verlängert. „Wir freuen uns, dass die Ausstellung auf so großes Interesse stößt. Darum zeigen wir sie noch ein Weilchen länger“, sagt Anette Pilz.

Das Museum auf der Wolmirstedter Schlossdomäne ist Dienstag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Sonntags kann man die Einrichtung von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 17 Uhr besuchen.